



---

**SITZUNGSVORLAGE**  
**M 2014/500/3112**

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachdienst Soziales, Familien, Senioren	09.10.2014	

---

**Frau Mechthild Gröver**

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Familien und Soziales	Kenntnisnahme	

**Sachbericht Asyl, Etatansatz unter 05.04.01**

**Beschlussvorschlag:** Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+**

**Nein**

**Sachverhalt:**

**Allgemeine Situation**

Die in der gesamten Bundesrepublik angespannte Lage zur Flüchtlingsaufnahme macht vor dem Kreis Warendorf und der Stadt Oelde nicht halt. Die hohen Zuweisungsraten stellen alle vor große Herausforderungen bei der Unterbringung der Asylbewerber und bergen ein finanzielles Risiko für den städtischen Etat.

Mit der Verabschiedung des überarbeiteten Asylbewerberleistungsgesetzes erwartet die Bundesregierung eine Teil-Verschiebung der Kostenlast von den Ländern und Kommunen zum Bund. Hintergrund: Personen mit einem humanitären Aufenthaltstitel erhalten künftig Leistungen nach dem SGB II bzw. 4. Kap. SGB XII, diese Leistungen werden aus Bundesmitteln finanziert. Detailinformationen liegen zum Gesetzentwurf noch nicht vor, daher kann noch keine Aussage über die Anzahl betroffener Personen aus Oelde oder die finanzielle Auswirkung gemacht werden.

Noch keine Lösung zeichnet sich für die Forderung der Kommunen bei der Entlastung der

Krankenhilfekosten ab, die die Kommunen für Personen im Leistungsbezug Asyl und syrische Flüchtlinge tragen müssen. Letztere sind als Kontingentflüchtlinge über ein Bundes- oder Landesprogramm aufgenommen worden. Für diesen Personenkreis bürgen Verwandte oder andere Personen mit einer Verpflichtungserklärung und tragen die Unterkunft- und Lebenshaltungskosten. Krankenkosten müssen im Rahmen von Asyllleistungen durch die aufnehmenden Kommunen bei Bedarf übernommen werden.

Um die Belastung bei den Krankenkosten für Asylbewerber im Kreis Warendorf auf mehrere Schultern zu verteilen und einzelne Kommunen vor extremen Krankenkosten zu bewahren, ist beabsichtigt, zum 01.01.2015 im Kreis Warendorf einen Solidarfonds einzurichten. Der Rat der Stadt Oelde hat dem Beitritt zu dieser öffentlich-rechtlichen Vereinbarung in der Sitzung am 22.09.2014 zugestimmt.

Nähere Einzelheiten und Hintergründe enthält die Sitzungsvorlage vom 22.09.2014 zum TOP:

Der Oelder Anteil am Solidarfonds ist im allgemeinen Etatansatz unter 05.04.01 5339001 enthalten; pro Person im Leistungsbezug wird mit rd. 1.100€ gerechnet.

### Wohnsituation

Die bisher für die Unterbringung von Asylbewerbern vorgehaltenen Möglichkeiten stoßen an ihre Grenzen, daher sucht die Stadt Oelde nach weiteren Unterbringungsmöglichkeiten auch außerhalb von städtischen Gebäuden. Angebote, die nach dem Presseartikel in "Die Glocke" am 02. Oktober 2014 an die Stadt herangetragen worden sind, werden zur Zeit geprüft.

Neben der Unterbringung neuzugewiesener Asylbewerber bereitet die Unterbringung von Einzelpersonen oder Familien, die einen Aufenthaltstitel erhalten haben Probleme, da der Wohnungsmarkt in Oelde insgesamt angespannt ist und wenig günstiger Wohnraum zur Miete angeboten wird.

### Aktuelle Asylbewerbersituation bis 05.10.2014 und Vergleich mit Vorjahren

	2010 Jeweils Stichtag 15.10.d. J.	2011	2012	2013	2014 bis 05.10.14
<b>Asylbewerber</b>	36	38	38	78	103
<b>in Ü-Heim untergebracht</b>	9	18 + 1 Pers. im Pflegeheim	41	49 + 10 + 4	51 Oelde 36 Stromberg inkl. 3 Pers. mit Aufenthaltstitel
<b>in Privatunterkünften untergebracht</b>	26	19	15	15	19
<b>im laufenden Hilfebezug</b>	36 darunter 12 Kinder	36 darunter 11 Kinder	38 darunter 7 Kinder	78 darunter 12 Kinder	102 darunter 10 Kinder
<b>§ 3 Grundleistungen AsylLG</b>	19	26	25	66	88
<b>§ 2 Leistungen AsylLG d.h. analog SGB XII</b>	17	12	12	12	14
<b>Neuzuweisungen</b>	2	12 + 2	35	45	47 inkl. 3

		Neugeborene			Neugeborene
Abschiebungen	0	2	1	0	3
Freiwillige Rückreise		2	3	4	3
Umzug in and. Kommune	1	2	0	0	0
Aufenthaltstitel		2	13	1	3
Abmeldung von Amts wegen		4	3	2	6
Arbeitsaufnahme	1	2	3	3 x Schulbesuch ü 16 Jahre	1 TZ-Job 6 Schulkinder 2 KiGaKinder 2 Schule ü 16
	Zahl spiegelt nicht den ständigen Wechsel in den Fallzahlen wider!				

### Ausgabenentwicklung Asyl seit 2009

	Landeszuweisung T €	Sonst. Erträge T €	Sozialleistungen T €	Gebäudemanagement T € *	Ausgaben Brutto T €	Ausgaben Netto T €	
2009	56	33	230	49	279	190	
2010	56	37	260	42	302	209	Für 1 Person mussten Heimkosten übernommen werden
2011	67	25	230	36	266	174	1 Haus über Winter geschlossen
2012	110	15	223	50	273	148	Zuweisung wg. höherer Regelsätze erhöht
2013	141	52	335	92	427	234	Erträge beruhen auf Erstattungen SGB II u. SGB XII
2014	200	8	438**				Bis 07.10.2014

\*nicht enthalten sind Aufwendungen für die Ausstattung der Häuser, laufende Reparaturen an Einrichtungsgegenständen, Personalkosten sind ebenfalls in der Aufstellung nicht erfasst

\*\* Ausgaben bis Jahresende vorauss. bei rd. 550.000€

### Soziale Betreuung

Für die soziale Betreuung der Asylbewerber muss verpflichtend ein Teil der Landeszuweisung eingesetzt werden. In Oelde nehmen zum einen der Hausmeister als ständiger Ansprechpartner sowie Frau Cyrankiewicz von der Pro Arbeit e.V. mit Sprechstunden und Besuchen in den

Unterkünften diese notwendige Betreuung wahr. Angesprochen werden Themen wie: Sauberkeit in den Unterkünften, gemeinnützige Arbeit, Arbeitserlaubnisse und Probleme im Zusammenleben in den Unterkünften oder gesundheitliche Probleme.

Trotz angespannter Haushaltslage und den verstärkten Zuweisungen im Asylbereich beabsichtigt die Verwaltung weiterhin an der Sprachförderung für die Asylbewerber festzuhalten, wenn diese regelmäßig besucht werden. Die zahlreichen Vorteile der Sprachförderung – Schaffen von Verständigungsmöglichkeiten, sinnvolle Freizeitgestaltung und dadurch Entschärfen der Situation in den ÜHeimen, verbesserte Vermittlungschancen in Arbeit, Chancen auf einen Schulabschluss – rechtfertigen die Aufwendungen besonders bei sehr jungen Asylbewerbern oder Asylbewerbern mit qualifizierten Berufsabschlüssen.

In Stromberg und auch in Oelde haben sich Personen gefunden, die sich ehrenamtlich um Asylbewerberfamilien und andere neuzugezogene Familien kümmern; sei es als Ansprechpartner, sei es für Fahrdienste oder um mit Kleidung, Spielzeug etc. auszuhelfen. Die Verwaltung begrüßt dieses Engagement ausdrücklich und gibt bei Bedarf Hilfestellung.

#### **Etatansatz 2015:**

Ertrag aus Landeszuweisung	05.04.01 4141001:	220.000 €
Soziale Leistungen	05.04.01 5339001:	600.000 €
Unterhaltung, Ersatzanschaffungen	05.04.01 5254001:	10.000 €
Voass. Aufwendungen im Rahmen		
Interner Verrechnungen mit dem		
Gebäudemanagement	05.04.01 5812001:	100.000 €
Neuanschaffungen für Unterkünfte	05.04.01 9999/7831001:	18.000 €